



Clubnachrichten

Aus dem Vorstand

Sektionsversammlung

Die nächste Sektionsversammlung findet am
Freitag, 7. November 2008 im Restaurant Parktheater in Grenchen statt.
Beginn um 20.00 Uhr

Hauptthema ist das Tourenprogramm 2009.

Liebe Klubkameradinnen und Klubkameraden

Es wird immer mehr zur Gewohnheit, dass der Hüttenwart am Samstagnachmittag zu den Getränken auch etwas zu Essen aufstellt. Nun wurde mir gesagt, dass es wohl Klubmitglieder gibt, welche das als selbstverständlich annehmen.

Ich möchte hier die Regeln bekannt geben (in der Hüttenkommissionssitzung so besprochen):

Der Hüttenwart muss am Samstagnachmittag ab ca. 14.00 Uhr Getränke servieren.

Ob er dazu auch etwas zum Essen aufischt ist absolut freiwillig. Wenn er das tut sollte es von den Gästen auch dementsprechend gewürdigt werden.

Ein Tipp: Möchte man sicher sein dass man etwas zu essen hat, dann darf man auch selber etwas mitnehmen und im Chalet essen.

Die Hüttenchefin: Heidi Baumgartner

Raclette-Essen

Es ist Herbst und somit an der Zeit, euch zum Raclette-Essen im Chalet einzuladen.

Samstag, 15. November 2008 von ca. 15.00 Uhr bis am Abend (solange es Gäste hat).

Kosten: Portion: Fr. 5.50; à discrétion: Fr. 18.50 (pro Person).

Der Erlös abzüglich der Warenkosten geht in die Hüttenkasse. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Am Sonntag 16. November 2008 gibt es selbstverständlich Suppe.

Wir laden alle ganz herzlich zum Raclette-Essen und/oder zur Suppe ein und freuen uns auf euren Besuch.

Die Hüttenwarte: Maria-D. und Peter Lüchinger, Vreni und Heinz Schär

Redaktionsschluss der Ausgabe Dezember 2008:

Daten per E-Mail an die Redaktorin:

10. 11. 2008

beatrice.forster@gmail.com

Mutationen und Geburtstage

Wir gratulieren zum runden Geburtstag

Am 1. November können Juliette Marti (Grenchen) ihren 75. und Hans Fleury (Grenchen) seinen 80. Geburtstag feiern. Ferdinand Vonlanthen (Grenchen) hat am 13. November seinen 70. und Alfred Racine (Pieterlen) am 16. November seinen 75. Geburtstag. Am 30. November begeht Josef Portmann seinen 75. Geburtstag. Wir gratulieren herzlich.

Tourenwesen

Samstag, 8. November Schlusstour

Landeskarte: vom Heimhoger...

Es wäre schön, wenn wir für die Schlusstour sehr viele SAC-lerInnen begrüßen dürften. Je nach Witterung wandern wir auf Umwegen auf den Oberberg, wo wir gemeinsam zu Mittagessen. Auch neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Ein immer lustiger u gfröite Alass....

Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Ausrüstung: zum Wandern
Zeit: ganzer Tag
Verpflegung: im Rest, oder Zwischenverpflegung aus dem Rucksack
Transportmittel: „Schuhe mit Profil“
Kosten: ca. Fr. 25.–, je nach Durst
Anmeldung: Freitag, 31. Oktober um 20.00 Uhr im Rest. Parktheater
Besammlng: Holzerhütte Grenchen um 9.00 Uhr
Besprechung: bei Anmeldung
Tourenleiter: Willy Kaufmann, Grenchen, Tel: 079 631 74 90 oder Franz Pellissier, Grenchen, Tel: 079 746 37 22

Mittwoch, 19. November Jura Wanderung

Landeskarte: Balsthal 1107

Mit Auto, Bahn und Postauto nach Welschenrohr. Von dort Wanderung zum Hinterweissenstein (Mittagessen) und weiter nach Oberdorf zu den Autos. Achtung Sesselbahn ist in Revision.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Ausrüstung: ev. Wanderstöcke
Zeit: ganzer Tag
Verpflegung: im Restaurant
Transportmittel: PW und ÖV
Kosten: ca. Fr. 25.–
Anmeldung: bis Montag 17. November
Besammlng: 8.00 bei der Bocciahalle
Besprechung: Freitag, 14. November um 20.00 Uhr im Rest .Parktheater
Tourenleiter: Adi Häussermann
Tel: 032 652 55 69 oder 079 300 49 25

26.-30. Dezember Weihnachtsskitourenwoche

Das Gebiet der diesjährigen Weihnachtsskitourenwoche werden wir kurzfristig auswählen. Das Tourengebiet wird anhand der Schnee-verhältnisse abgestimmt.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Ausrüstung: komplette Skitourenausrüstung inkl. Anseilgurt, Steigeisen und Pickel
Verpflegung: Zwischenverpflegung aus dem Rucksack, Halbpension
Transportmittel: Auto, Bahn
Unterkunft: Alpenclubhütte, Berggasthaus
Kosten: Für Reise, Unterkunft und Verpflegung (Halbpension) ca. Fr. 300.–
Anmeldung: bis spätestens Freitag 19. Dezember 2008 an Christoph Leimer
Besammlng: wird an der Besprechung bekannt gegeben
Besprechung: Freitag 19. Dezember 2008 um 20.15 Uhr im Restaurant Parktheater
Tourenleiter: Christoph Leimer, Bettlach
Telefon P: 032 645 37 72

JO-Ecke

Sonntag, 8. November Creux du Van

Informationen folgen per SMS vom JO-Chef (079 251 71 77).

Tourenleiter: Rebekka Moll

Sa/So, 22./23. November Schlusstour

Informationen folgen per SMS vom JO-Chef (079 251 71 77).

Tourenleiter: Carole Niggeler, Michelle Hayoz

Tourenwesen Senioren

Mittwoch, 5. November Runde Geburtstage

Abfahrt: mit BGU Postplatz ab 09.38 Uhr, (jeder löst das Billet selber)

Archbrüggli an 09.45 Uhr

Wanderung A: Wanderung durch die Witi bis zum Restaurant Traube, Bettlach

Wanderung B: Nichtwanderer treffen uns im Restaurant Traube, Bettlach

Mittagessen: ist zwischen 12.00 – 12.30 Uhr, Unkostenbeitrag für jeden 10.– Fr. (ohne Getränke)

Rückkehr: individuell

Anmeldung: bis Montag 3. November., 12.00 Uhr

Tourenleiter: Toni Grolimund,
Tel.: 032 645 14 24

wenn der Tourenleiter nicht erreichbar ist, Anmeldungen bei:

Georges Imoberdorf, Tel.: 032 645 34 76

Mittwoch, 19. November Am Rande des Limpachtals

Abfahrt: 7.40 Uhr Grenchen Süd, BGU, Postauto, Arch – Büren a. A. – Schnottwil (Gruppe B bis Aetikofen)

Wanderung A: Schnottwil – Rappersstübli – Oberramsern (Mittagessen) – Aetikofen – Wolfstürli - Buchegg

Wanderung B: Aetikofen – Oberramsern – Rest wie Gruppe A

Zusatzkosten im Postautolösen: Schnottwil – Aetikofen Fr. 2.60

Es besteht die Möglichkeit, nach dem Mittagessen, ab Aetikofen nach Buchegg das Postauto zu benutzen

Marschzeit: **A** 4 Std. , **B** 2 Std. oder 1¼ Std. bei Kurzvariante

Mittagessen: Restaurant Hirschen, Oberramsern Fr. 14.50

Reisekosten: 11.60 Fr. mit Halbtax

Rückkehr: 17.34 Uhr Grenchen Süd

Anmeldung: bis Montag 17. November, 12.00 Uhr

Tourenleiter: Peter H. Meier
Tel. 032 652 41 53

Chalet

Hüttenwarte 2008

Anmeldungen für Hüttdienst: Heidi Baumgartner

Tel: 032 652 54 62, E-Mail: rj-baumgartner@bluewin.ch

01.+02.11	Bally,Gussek
07.+09.11	Michel,Kaufmann,Vuilleumier
15.+16.11	P.+M.Lüchinger
22.+23.11	O.Joss

29.+30.11	U.Schwab
06.+07.12	M.Borer,U.Roth
13.+14.12	JO
20.+21.12	H.+M.Steiger

6. – 12. Juli 08

Leichte Hochtourenwoche Bernina

Teilnehmer: Fees Bettina, Fees Heiner, Forster Ruedi, Forster Elsbeth, Lüchinger Maria, Lüchinger Peter, Schär Heinz, Schär Vreni, Schmid Basil, Schmid Martin, Wullschlegler Peter, Müller Andy Bergführer

Sonntag, 6. Juli:

Mit den ÖV reisten wir ab Grenchen zur Corvatsch-Talstation der Luftseilbahn in Surlej. Bei der Station Murtel, etwas unter dem Corvatsch, war Regenzeug anziehen angesagt. Es regnete. Beim kurzen Aufstieg zur Fuorcla Surlej brach ein gewaltiger Sturm mit heftigem Regen los. Glücklicherweise war es nicht mehr weit zum Berghaus Surlej. Nach einer halbstündigen Pause beruhigte sich das Wetter und wir konnten uns wieder auf den Weg in die Coaz-Hütte machen.

Montag, 7. Juli:

Es regnet. Abwarten auf bessere Bedingungen und in der Hütte lesen. Kurz nach dem Mittag bessert sich das Wetter etwas. Wir entschliessen uns, auf einem steilen Schneefeld 20 min. oberhalb der Hütte „Gehen am kurzen Seil“ zu üben. Aber die Wetterberuhigung hält nicht lange an, sodass wir nach 2 Std. wieder in der Hütte sind.

Dienstag, 8. Juli:

Il Chapütschin – ohne Regenmütze
In der Nacht hat es endlich aufgeklart. Um 6.45 Uhr starteten wir unsere Tour. Dichter Nebel stieg vom Tal auf. Wir wanderten über die Moräne hinter der Hütte in südwestlicher Richtung zum Gletscher hoch (2850m.). Zuerst gingen wir über stotzigen Gletscher Richtung Fuorcla dal Chapütschin, dann rechts hinauf über Geröll zum Grat. Mit kleinen Klettereinlagen erreichten wir um 10.15 Uhr den Gipfel des Il Chapütschin (3386m.) Für unsere Überschreitung stiegen wir in nördlicher Richtung über den Gletscher Vadret dal Chapütschin zum Pkt. 2823 ab. Auf dem Moränenrücken ging es bei Sonne pur zurück zur Coazzhütte. Ein Teil der Gruppe suchte die Ruhe auf der

Sonnenterasse, die Anderen suchten ihre Grenzen mit Andy im Klettergarten.

Bettina und Heiner Fees

Mittwoch, 9. Juli:

Für in einer Tourenwoche mussten wir heute nicht all zu früh aufstehen. Trotzdem standen alle bereits 15 Minuten vor dem vereinbarten Zeitpunkt startbereit vor der Hütte. Ein herrlicher Sommerbergmorgen erwartete uns. Wir bedankten uns beim Hüttenwart für die tolle Bewartung und Gastfreundschaft.

In zügigem Schritt marschierten wir Richtung Hotel Roseg. Dabei hatten wir immer wieder einen Blick für die herrliche Natur und den grandjosen Ausblick in die Bergwelt. Im Hotel Roseg gönnten wir uns eine erste Pause, bevor es mit der Pferdekutsche weiter nach Pontresina ging. Mit der Berninabahn und der Luftseilbahn reisten wir bequem auf die Diavolezza (schöne Teufelin). Bereits in der Talstation nahmen wir alle ein Klettersteigset und einen Kletterhelm entgegen. Für einige unserer Gruppe kam es nun zu einer Premiere. Auch ich als Kletterer hatte ein mulmiges Gefühl, wie ich mich wohl mit Hilfe der Drahtseile, Leitern und Eisenstifte durch die Wand kämpfen werde. Dank der fachlichen kompetenten und ruhigen Instruktion von Andy Müller, getrauten sich alle auf den „Via Ferrata“. Auf dem Piz Trovat genossen wir den Blick in die Bergwelt mit Piz Palü, Piz Bernina und vielen mehr. Der Abstieg durch die Geröllhalde verlangte nochmals ganze Konzentration. Am Abend genossen wir das feine Essen im Berghotel. Schon bald aber war Nachtruhe, denn am nächsten Morgen erwartete uns eine grosse Herausforderung, die Besteigung des Piz Palü.

Martin Schmid

Donnerstag, 10. Juli:

Heute steht die Königsetappe auf dem Programm, der Piz Palü. Start um 4.30 Uhr bei der Bergstation Diavolezza. Mit Stirnlampe ausgerüstet marschierten wir ca. 1 Stunde am Fusse des Piz Trovat entlang, bis zum Persgletscher. Hier werden die Steigeisen montiert und angeseilt. Bei besten Bedingungen und strahlendem Wetter erreichten wir den Ostgipfel des Piz Palü. Nach einer

kleinen Verschnaufpause geht's weiter, auf dem schmalen und ausgesetzten Grat, bis zum Hauptgipfel des Piz Palü. Hier genießen wir die prächtige Bergwelt. Der Abstieg erfolgt über die Aufstiegsroute. Auf dem Flachstück queren wir den Persgletscher bis zur Isla Persa wo wir uns eine Mittagspause gönnen. Nun steigen wir über die Moräne zum Morteratschgletscher hinab und queren diesen. Nach 10 Stunden erreichen wir, etwas müde aber voller Befriedigung die Bovalhütte, unser Tagesziel.

Vreni und Heinz Schär

Freitag, 11. Juli:

Wir starten kurz vor 5 Uhr Richtung Piz Morteratsch. Zuerst geht es auf einem Bergweg ca. 1,5Std. steil bergan. Dann müssen wir uns anseilen, denn jetzt beginnt die Kletterei über kleine Absätze und Felsbänder. Nach weiteren 2 Std. erreichen wir die Fuorcla da Boval und betreten auf der anderen Seite der Lücke den Tschierva-Gletscher. Über teils stotzige Gletscherpartien steigen wir in ca. 1.5 Std. auf den Gipfel des Piz Morteratsch. Eine herrliche Rundschau auf die Bündner Berge und vor allem der spektakuläre Blick direkt auf den Bianco-Grat entschädigen uns für die Anstrengungen. Mit Vorsicht wegen einiger Spalten stiegen wir vom Gipfel ab und nach dem Ausstieg vom Gletscher gönnen wir uns eine Mittagspause. Der Abstieg zur Tschiervahütte ist noch etwas mühsam, aber dafür auch nicht mehr weit. Den Nachmittag verbringen wir vor der Hütte bis Regen einsetzt.

Samstag, 12. Juli:

Wir steigen von der Tschiervahütte ins Ro-segtal ab und gehen (teils in Regenmontur) im Eilzugstempo das Tal hinaus nach Pontresina. In Samedan decken wir uns noch mit Reiseverpflegung ein und nehmen dann den Zug Richtung Chur-Zürich und Grenchen eine Stunde früher als vorgesehen. In Reichenau verlässt uns Andy mit unserem herzlichsten Dank für die schöne Woche und die gute Führung. Er nimmt den Zug nach Sedrun. Wir setzen unsere Reise nach Grenchen fort.

Peter Lüchinger

Senioren – Wanderwoche Hotel Hannigalp, Grächen 23. – 30.08.2008

Tourenleiter: Ines und Hans Fleury

Isch das schön gsi do obe
punkto Wätter cha me de Petrus numme
lobe.

S'Hotel isch super gsi
sig's z'Morgebuffet, das feine Znacht
oder später s'Tschumpeli mit Wy.

Me het üs verwöhnt nach Strich und Fade
Niemer het müesse ufbegähre und chlage,
und die chlini Gruppe isch eifach prima gsi
sogar dr Waldemar, mit sine Schprüch, het
möge bi nis sy.

Mer hei's lustig gha zäme i dere herrliche
Bärgwält,
und si g'wanderet uf mängisch guete „Kin-
derwage“-Wägli,
wo mer dank Ines und Hans immer hei gfun-
de
nach drei-vier-föif – fasch sächs Stunde.

Dir, und e Serwula, heit alli bytreit zum gue-
te Glinge
Drum wetti em Ines und Hans und euch mi
Dank darbringe.
S'isch mögliche, dass mer is wieder i de Bär-
ge gseh
SAC-Seniore-Wuche git es hoffentlich no
meh.

Heit alli e gsundi und gäbige Zyt,
die nöchste Wanderferie si jo gar ned so
wyt.

Rosmarie Heiri

So. 31.8 bis Fr. 5.9.2008 Klettern in Ailefroide (F)

Die Besammlung erfolgte beim Römer-Kaffee in Arch und einer ersten Stärkung für die lange Reise. Zu fünft fuhren wir nach Genf - Annecy - Chambéry - über den 2700 Meter hohen Col du Galabier nach Briançon bis Ailefroide. Bei herrlichem Wetter konnten wir auf dem tollen Zeltplatz mitten im Wald unsere Zeltstadt aufstellen. Rasch war auch das Holz für das erste Lagerfeuer gesam-

melt. So liessen wir den ersten Abend gemütlich ausklingen.

Am Montag kletterten wir die Route «Palavar le Flots», ein Klassiker in Ailefroide, 12 SL 5a bis 5b im besten Granit. Wir genossen den herrlichen Ausblick ins Tal. Die Wolken zwischendurch und ein paar Regentropfen störten uns nicht wirklich, es war sehr warm. Am Abend genossen wir wieder unser selbst zubereitetes Nachtessen am wärmenden Feuer. In der Nacht wurde es bereits recht frisch.

Das Wetter am Dienstagmorgen liess uns keine andere Wahl! Dieser Tag musste einfach ausgenutzt werden. So zogen wir trotz des Krampfes am Vortag wieder früh los. Diesmal kletterten wir die Route «Pets de rupricaprins», 14 SL, 5c auf den 2100 m. hohen Tête de la Draye. Die Route ist nach Süden exponiert und der ganze Tag prallte die Sonne und die Hitze auf uns hinunter. Extrem müde und ausgelaugt erreichten wir am späten Nachmittag den Vorgipfel. Zwei der Gruppe sputeten ins Tal hinunter, so dass sie noch vor Ladenschluss um 19:30 Uhr einkaufen konnten. Die andern erklimmen noch den etwas höheren Gipfel und genossen die Aussicht auf die Barre des Ecrins sowie das Tal der Durance. Ich glaube, so müde war ich selten wie an diesem Abend.

Nach dem obligaten Croissant am Mittwochmorgen, gingen wir etwas später los als an den letzten beiden Tagen. Leider bedeckten rasch dunkle Wolken den Himmel. Tom und Beatrice wollten in einem der zehn Klettergarten in der Umgebung des Zeltplatz klettern, Madeleine, Peter und ich hatten eine kürzere Mehrseillängenroute 6 SL, 5c geplant. Leider setzte der Regen viel früher als erwartet ein und wir konnten nur noch 1 Seillänge klettern, schade! Es sollte für die restliche Woche die letzte Seillänge bleiben.

Am Donnerstag besichtigen wir die Altstadt von Briançon «Vauban», die Pont d'Asfeld, 103 Meter über der Schlucht der Durance sowie zwei Forts von insgesamt fünf Forts. Immer wieder schaute die Sonne hervor und wärmte rasch. Hinten im Tal hingen die Wolken aber weiterhin tief. Auch kulinarisch liessen wir es uns gut gehen, testeten das

schmackhafte Bier aus der Region, assen feine Crêpes und genossen ein feines Nachtessen im Restaurant Engilberge in Ailefroide. Peter und ich fanden, dass jetzt richtiges Fonduewetter ist, denn hier hinten im Tal regnete es immer noch in Strömen! Ja, und Fondue gibt es hier tatsächlich.

Am Freitagmorgen überlegten wir lange was wir tun sollten. Bis um 4:30 Uhr regnete und gewitterte es ununterbrochen. Leider hellte es am Morgen nicht so rasch auf, wie wir es erhofft hatten. Noch um 11 Uhr waren die Felsen ganz nass. Schweren Herzens beschlossen wir deshalb, zusammen zu räumen und nach Hause zu fahren. Madeleine und Peter durften noch eine Woche länger bleiben, sie entschieden sich noch weiter in den Süden zu reisen. Eine tolle Tourenwoche, in einer fantastischen Gegend, mit einer aufgestellten Gruppe, war so viel zu rasch Vergangenheit.

Martin Schmid

6. – 12. September Berg- und Biketourenwoche Puschlav

Samstag, 6. September

Ein verstauchter Fuss des Leiters der Bergtouren führt leider zur Absage dieses Teils, so dass „nur“ die Biker zur Tourenwoche erscheinen. Der lädierte Bergtourenleiter konnte immerhin als Besenwagenfahrer sowie als Koch fungieren!

Trotz schlechtem Wetterbericht für Samstag und Sonntag starteten vier Biker in Grenchen, um zwei weitere Biker und den „verhindernten Wanderer“ in Sargans zu treffen. Gemütlich geht es weiter und das Wetter hält sich erstaunlich gut. So beschliesst Hausi in Bergün, dass wir den Albulapass auf den Velos machen. Ein kurzes leeres Schlucken und wir nehmen die 970 Hm in Angriff. Der Aufstieg ist sehr schön und es hat wenig Verkehr. Erst kurz vor dem Pass fallen die ersten Tropfen. Wir verladen wieder die Velos und retten uns in die Beiz.

Am Ziel in Viano werden wir mit Aperero und gutem Essen verwöhnt.

Elsbeth

Sonntag, 7. September

Wie vorausgesagt: es regnet - also ist Sightseeing im Veltlin angesagt. Dank Manfred's Siebenplätzer können wir mit einem Auto aufbrechen. Die Befahrung der Vianostrasse ist für einige immer noch Anlass zu Adrenalinschüben – sie werden in den kommenden Tagen immer geringer werden! Zuerst geht's von Madonna di Tirano abwärts bis La Gatta, dem Hauptsitz von Triacca, einem bekannten Weinhändler aus Campascio. Wir werden uns einmal mehr bewusst, dass die Schweizer immer noch Hauptbesitzer von Rebbergen im Veltlin sind. Wären die Bündner nicht so blöd gewesen, so wäre das Veltlin immer noch Teil der Schweiz! Ein markierter Trail führt durch die dem umgebauten Kloster nahe gelegenen Reblagen mit toller Aussicht aufs Veltlin – falls man etwas sehen würde! Kaffeehalt gibt's dann in Teglio, dem früheren Hauptort des oberen Veltlins. In vorindustrieller Zeit befanden sich alle wichtigen Siedlungen an Hanglagen, ein Zeichen des offensichtlich durch die Adda immer wieder verwüsteten Talbodens. Die älteste kompakte historische Siedlung des oberen Veltlins heisst Ponte in Valtellina, unweit von Teglio. Verwinkelte Gassen und herrliche Innenhöfe lassen unser Herz höher schlagen, insbesondere aber die Platte mit lokalem Trockenfleisch und Käse in einer Dorfbeiz. Zurück nach Viano brechen wir bald zu Fuss auf nach San Romerio, zu Gino und Renate. Hier sind wir zum Abendessen eingeladen bei köstlichen Capunet.

Hene

Montag, 8. September

Endlich ist es soweit. Unsere erste Biketour kann in Angriff genommen werden. Die Luft ist am morgen noch recht kalt, aber das Wetter sollte sich an diesem Tag von seiner besten Seite zeigen. Wir geniessen die rasante Abfahrt von Viano hinunter nach Brusio. Von dieser Höhe sieht die Rhätische Bahn wie ein Spielzeug aus. Weiter geht's auf einem Singletrail durch den Wald und entlang des Lago di Poschiavo. In Poschiavo erwartet uns schon der „einheimische“ Reiseführer Hene, der uns kundig und unterhaltsam durch das malerische Städtchen führt. Besonders die Häuser der aus Spanien zurückgekehrten Zuckerbäcker haben es uns angetan. Um Steuern zu sparen

wurden damals einige Fenster nur durch etwas Farbe angedeutet.

Zum Glück hatte unser Bike-Tourenleiter Hausi etwas Mühe mit der Interpretation des Fahrplanes der Rhätischen Bahn. So kommen wir während der unfreiwilligen Rast in den Genuss eines Tellers Spaghetti.

Die Kohlenhydrate brauchen wir aber eigentlich nicht. Unsere Bikes werden auf die Bahn verladen! Meter für Meter schlängelt sich die rote Komposition auf den Berninapass. Nun geht's aber doch aufs Bike. Vom Ospizio Bernina fahren wir zuerst entlang des Lago Bianco, dann via Alp Grüm über Stock und Stein hinunter nach Cavaglia zu den imposanten Gletschermühlen. Bally fuhr wohl etwas zu schnell über die scharfkantigen Steine. Nur so lassen sich seine zwei platten Reifen und eine kaputte Felge innerhalb weniger Minuten erklären.

Die Rückfahrt weiter nach Brusio verläuft dann ohne grössere Reparaturen. Dank Taxisdienst von Hene bleibt uns sogar der Aufstieg nach Viano erspart. Wie jeden Abend dürfen wir vor dem Essen einen Apéro geniessen, bevor wir vom Chef des Hauses kulinarisch verwöhnt werden.

Manfred

Dienstag, 9. September

Angespannt sitzt ein Teil der Biker im Auto von Viano nach Brusio runter, diesmal nicht wegen der engen Strasse, sondern wegen der Unsicherheit, ob die Velos nach einer Nacht noch beim Bahnhof stehen. Doch unberührt stehen sie für ihren nächsten Ausflug via Cavaione nach dem Col d'Anzano bereit. Bei strahlendem Wetter klettern wir von 600 m auf über 2200 m hoch, zuerst auf Asphalt, dann Kies und zuletzt über Weiden und Geröll. Das verleitet einige dazu, das Bike zu tragen. Auf dem Pass erwartet uns unser treuer Begleiter Hene. Die Fahrt nach Tirano beginnt mit einem ca 3 km langen horizontalen Gratweglein, dem folgt ein alter Militärweg mit vielen Kurven, später rasen wir auf Waldstrassen weiter zu Tale, Tirano liegt auf 430 m ü M. Mit einer Altstadtbesichtigung und der Entdeckung einer herrlichen Apero Enothek endet der 3. Tag.

Housi

Mittwoch, 10. September

Heute heisst es zuerst aufräumen und putzen, Hene's nächste Gäste sollen es eben-

so gut haben wie wir. Mit dem Auto fahren wir nach Sfazu. Vom Wetter werden wir wieder verwöhnt, und so machen wir den Aufstieg ins Val da Camp auf einer kleinen Fahrstrasse. Bei einem Zwischenhalt in der Saoseo-Hütte besuchen wir die Gedenktafel von Paul. Schon bald beginnt dann der Singletrail. Wir begegnen einem kleinen Trax, welcher noch den letzten Finish am neu erstellten Trail zum Violapass anbringt. Auf der Abfahrt vom Pass bis zur Violahütte werden wir auf dem alten Militär-Fahrweg ziemlich gefordert. Doch nachher geht's bequem über 30 km fast immer hinunter bis in die drittobere Schleife des Fraelepasses, eine eindrucksvolle, am Ende des 2. Weltkrieges gebaute Werkstrasse für den Cancano Staudamm.



Wie wir ins Val Fraele einbiegen, erleben wir eine erste Überraschung: Hinten im Tal, wo unser heutiges Ziel liegt, zieht ein Gewitter auf, wir werden es kaum vorher schaffen. Doch auf halben Weg am Lago di Cancano kommt die zweite Überraschung. Hene kommt uns entgegen und meldet, die Hütte sei geschlossen. Wir drehen um und können dann vor einem Hotel am Anfang des Sees noch bei schönstem Wetter und einem aufgestellten Wirt den Aperogeniessen.

Ruedi

Donnerstag, 11. September

Nach heftigem Regen in der Nacht steigt die Sonne in den wolkenlosen Himmel und voller Vorfreude treten wir in die Pedalen. Vorbei am Lago di Cancano und am Lago di s. Giacomo, in denen sich das ganze Valle di Fraele spiegelt zurück über die Schweizer Grenze ins fantastische Val Mora. Viele wau`s, ahh`s, ohh`s sowie Vergleiche mit

Kanada, bis: „hier möchte ich zelten“, sind zu vernehmen bei der Durchfahrt durch diese einzigartige, traumhafte Landschaft. Die Abfahrt durch das Val Vaur wird für einige zu wenig bikeig, so dass jede erdenkliche „Abkürzung“ durch Wald und Wiesen gesucht wird bis zum Hotel in Valchava.

Bei Bündner Gerstensuppe entschliesst sich Hene, die Autofahrer noch über Livigno ins 60 km entfernte Sfazu zu führen, um die abgestellten Autos zu holen. Die restlichen Biker fahren Richtung Müstair, um das Kloster aus dem 8. Jahrhundert, das zum Kulturerbe der UNESCO gehört, zu besuchen. Beim Versuch wieder abzukürzen bleibt diesmal ein Teilnehmer wort sprichwörtlich im Sumpf stecken. Jedenfalls kommen alle auf ihre Rechnung, die einen im Kloster, die anderen im Singletrail!

Geduscht und wieder frisch herausgeputzt stärken wir uns mit verschiedenen, feinen Engadiner Spezialitäten und nach einem Schlummerbecher verschwinden alle glücklich und zufrieden in ihre Zimmer.

Margrit

Freitag, 12. September

Das Wetter ist trüb, die Bergspitzen mit dichten Wolken verhangen, aber noch kein Regen. Wir wollen das Risiko nicht eingehen, das erste Mal in dieser Woche verregnet zu werden und das am letzten Tag vor der Heimreise! Zudem haben wir beim Frühstücksbüfett zu kräftig zugegriffen. Hat nicht Hene am Vortag eine eindruckliche Wanderung im Nationalpark ab Parkplatz P9 unternommen? Genau das ist die Lösung. Alle Bike Tourenteilnehmer sind begeistert, die tolle und bestens organisierte Woche mit einer gemütlichen, interessanten und zuletzt auch regenfreien Wanderung abzuschliessen. Mit einem verspäteten Mittagessen in Zernez findet die Tourenwoche endgültig ihr Ende.

Ein herzliches Danke an Hausi für die sehr sicher und kompetent geführten Touren. Herzlichen Dank an Hene für die grosszügige Gastfreundschaft in Viano inklusive Halbpension, für die interessanten Kulturführungen, für die Begleitung mit dem Auto und für die super Organisation.

Es war eine erlebnisreiche Woche!

Margrit

Mittwoch, 10. September Gänsbrunnen – Cholgraben – Obergrenchenberg

Tourenleiter: Peter H.Meier

Anzahl Teilnehmer: 7 resp. 15

Für diese Ersatztour trafen sich sechs Wanderer und eine Wanderin auf dem Bahnhof Grenchen Nord.

In Gänsbrunnen im Restaurant St.-Joseph stärkten wir uns mit Kaffee und Gipfeli.

Zuerst ging es, bei angenehmer Wandertemperatur, in Richtung des ehemaligen Brunnersberg. Es ist erstaunlich wie sich die Natur ihr Gebiet zurückerobert. Bevor wir auf die Lichtung des ehemaligen Gebäudes kamen, sahen wir im Wald Obstbäume unter anderem einen Kirschbaum mitten im Wald.

Weiter ging es auf dem Weg mit einer angenehmen Steigung zum Subigerberg und dann durch den Cholgraben zum Stallberg. Von diesem über die Weide, welche mit Silberdisteln übersät war, auf den Jurahöhenweg. Diesem folgten wir bis zum Obergrenchenberg, wo wir die anderen Senioren und Seniorinnen trafen, welche vom Unterberg her kamen.

Nach der kräftigen Stärkung durch die Wirtsleute Familie Schmidig, ging es dem Untergrenchenberg entgegen, dies bei schönstem Sonnenschein.

Unterwegs besuchten wir noch den Einstieg zum Engloch um das neue Geländer zu begutachten. Dies wurde allseits gerühmt, was natürlich Walter Cotting sehr freute.

Nach einer „Durschtlöschpause“ im Untergrenchenberg gings mit der BGU wieder zurück nach Grenchen.

Peter H.Meier

Mittwoch, 10.September Iffighorn

Wegen der unsicheren Wetterprognose verschob ich die Tour um eine Woche, dann tönte es aber schon wieder nicht so super, was wir aber einfach ignorierten. Sechs Mutige wagten es auf die Iffigenalp zu unserem Startpunkt. Im Postauto erfuhr Erika, dass es letzten Mittwoch in der Region geregnet hat. Nach dem obligaten Kaffee wanderten wir frohgemut in Richtung Groppi. Wir genossen den Aufstieg bei noch schönem

Wetter über den Hohberg wo alle den Genuss hatten, die von mir versprochenen Edelweiss zu bewundern. Leider holte uns die Regen- und Sturmfront doch noch ein. Eine gute halbe Stunde kämpften wir uns im Sturm bergauf. Klatschnass entschlossen wir uns knapp unter dem Gipfel zur Abstiegstroute zu Queren. Doch schon bald zeigte sich wieder die wärmende Sonne und wir konnten schon wieder trocken unsere wohlverdiente Mittagsrast beim Iffigensee geniessen. Zufrieden begaben wir uns auf den restlichen Abstieg zu unserem Ausgangsort, wo wir uns von Erika verabschiedeten. Trotz der Dusche hat es allen gefallen.

Marianne Flüeli

Mittwoch, 17.September Le Rubli, Ersatz für Tierberglhütte

Nach den ergiebigen Schneefällen von Mitte September wurde die Tour nach Rougemont verschoben da auf dem Tierbergli zu viel Schnee (50cm) lag. So genossen 6 Teilnehmer eine gemütliche Gondelfahrt hoch zur Videmanette. Gestärkt mit Kaffee rüsteten wir uns für den Klettersteig her. Steil, ja sogar leicht überhängend gilt es die imposante Wand zu durchsteigen. Auch unsere Klettersteigneulinge hatten viel Spass und genossen die spezielle Atmosphäre . Tritt um Tritt, Armzug um Armzug kämpften wir uns der Sonne ganz oben auf dem Rubli entgegen. Mit einer tollen Aussicht, umrahmt mit prachtvollen Edelweiss, präsentierte sich der Gipfel. Nach einer ausgiebigen Gipfelpause sind wir über leichteren Klettersteig zur Videmanette abgestiegen. Zufrieden über den wundervollen Tag und den gebotenen, zum Teil neuen, Erfahrungen liessen wir den Rest des Tages auf der warmen Terasse ausklingen.

Madeleine Lanz

Mittwoch, 24. September Col du Pillon-Feutersoey

14 Teilnehmer fuhren bei leichter Bewölkung dem Berner Oberland zu. In Feutersoey wechselten wir ins Postauto, wo wir Erika als 15. Teilnehmerin begrüßten. Auf dem Pillon, nach dem obligaten KaGi, ging es dann hinauf zum Vorepass. Nach einer kurzen Pause, mitten auf dem Weg, wo wir die Aussicht auf die Diablerets bewunderten und alle anderen Wanderer behinderten, ging es über die Alp Seeberg zum Arnensee hinunter. Froh den nassen aufgeweichten Weg hinter uns zu haben, ging es auf einer Fahrstrasse zum Ende des Stausees, wo die verdiente Mittagsrast kam. Gestärkt ging es dann durch einen märchenhaften Wald und entlang der Schlucht des Tschärzibachs zurück nach Feutersoey. Besten Dank an René Noth für die Organisation dieser schönen Tour.

Josef Baumgartner

Mittwoch, 24. September Gürbenthaler Höhenweg

22 SeniorenInnen liessen sich von Georg Imoberdorf ins Gürbenthal entführen, eine ideale Wander-Gegend für die Ue 80 und die U 80. Alle Dörfer des Gürbetales liegen am Hang des Langenberges, ein Hinweis darauf, dass der Talboden einst versumpft war. Erst seit 50 Jahren hat man dank Kanalbauten die Wasser der Gürbe im Griff, der Talboden ist fruchtbar geworden, und eignet sich u.a. bestens für den Anbau von Kabis, der in ortsansässigen Fabriken gleich zu Sauerkraut verarbeitet wird. - Der Weg der U 80 Truppe führte ab Thurnen durch das romantische Mülitälchen nach Riggisberg, weltbekannt durch seine Werkstätte für die Restauration von alten bis uralten Stoffen und sein Museum. Auf dem Weg via Eybrunnen nach dem Restaurant Gütersbrunnen lernten wir die Beschaffenheit des Langenberges besser kennen: Eine hügelige Gegend durchsetzt mit kleinen, zur Eiszeit vom Aaregletscher in den Hang geschnittenen Längstälchen. Toffen war Endstation unserer Wanderung. Der etwas seltsame Name stammt vom Tuff, der hier schon zur Römerzeit abgebaut wurde. Ein

herzlichen Dank an Georg Imoberdorf für die „Entführung“ in eine uns nicht allzu bekannte, aber liebevolle Gegend.

German Vogt

Sonntag, 27. September Biketour Wilderswil-Meiringen

Bei doch recht frischen Temperaturen, aber dafür besten Wetterbedingungen nahmen wir sechs die Tour in Wilderswil unter die Räder. Gemütlich stieg es steils bis zum Stalderstutz, wo es kurz steil anstieg. Auf dem wunderbar angelegten Bikeweg fuhren wir danach der Lütschine entlang durch Wald und Wiese nach Grindelwald Grund. Wir blieben auf der rechten Seite von Grindelwald, wo wir weiterhin auf dem sehr schönen Waldweg zum Marmorbruch und weiter zur Gletscherschlucht fuhren. Die „Umfahrung“ von Grindelwald bot alles; steile Passagen, Kuhfladenslalom, Singletrails und eine tolle Stimmung. Beim Hotel Wetterhorn genehmigten wir uns eine kleine Trinkpause, denn danach sollte es nur noch steigen. Bei jetzt sehr angenehmen Temperaturen fuhren wir die 22 Haarnadelkurven zur Grossen Scheidegg hoch. Ein wunderbares Panorama begleitete die Schweisstreibende „Kurbelarbeit“. Oben genossen wir das feine Picknick umrahmt von einer genialen Aussicht, und mit stolz konnten wir auf die geleisteten Höhenmeter hinunter schauen. Schon bald hatten wir Mönch und Eiger hinter uns, dafür die Engelhörner vor uns. Bis zur Schwarzwaldalp konnte zwischen der Strasse und dem wenig benutzten Wanderweg gewählt werden. Beide Varianten wurden benützt, so dass einige durchgeschüttelt, die anderen nach hinten „gestrahlt“ auf der Schwarzwaldalp zum Käsekaufen eintrafen. Abwechslungsreich durch Wald, Wiese, ein kurzes Stück auf der Strasse erreichten wir Falchern, von wo es durch Tunnel und Schotter nach Meiringen hinunter ging. Gemütlich liessen wir uns mit Getränken und Dessert das Geleistete ver-süssen. Per Bahn fuhren wir nach Interlaken und kurz noch per Bike nach Wilderswil zurück.

Madeleine Lanz

Mittwoch, 1. Oktober Guldental / Passwang

Mit Bahn und Postauto gelangen die 5 Teilnehmerinnen und 15 Teilnehmer auf den Passwang. Auf noch regennasser Strasse nehmen wir die Wanderung mangels Gelegenheit, ohne den „obligaten“ Kaffee, in Angriff. Nach dem kurzen Anstieg geht es vorerst auf dem Fahrweg und später auf Wiesen- und Wanderwegen dem „Chraten“ und weiter dem „Erzberg“ entgegen. Auf den offenen Wiesenstücken machen sich die in der Wetterprognose angekündigten Windböen unangenehm bemerkbar, während in den Waldabschnitten ideale Wanderbedingungen herrschen. Die sonnigen Geländeabschnitte im angrenzenden „Schwarzbubenland“ lassen uns auch auf ein paar wärmende Sonnenstrahlen hoffen. Dennoch

müssen wir unseren Apérohalt auf der windgeschützten Seite des „Erzberg“ vornehmen. Via Scheltenpass erreichen wir anschliessend den „Matzendörfer Stierenberg“ wo uns schön gedeckte Tische zur Mittagsverpflegung erwarten. Die gute Verpflegung garantiert, dass wir den Weitermarsch nicht hungrig antreten müssen. Nach einem kurzen Abstieg geht es zum „Zentner“ hoch und anschliessend zur „Oberen Tannmatt“. Auf der Südseite der „Hornegg“ erreichen wir die „Wolfsschlucht“ die wir ca. in der Mitte Richtung Welschenrohr verlassen. Bevor es endgültig dem Ziel zu geht, gönnen wir uns noch eine Rast, um anschliessend kurz vor der Busabfahrt in Welschenrohr einzutreffen. Via Gänsbrunnen und Solothurn kehren wir mit dem ÖV nach Grenchen zurück.

Kurt Amsler

Tourenprogramm 2009

Legende:

B = Bergtour
 C = Kurs
 FaBe = Familienbergsteigen
 H = Hochtour
 K = Klettertour
 KiBe = Kinderbergsteigen
 KS = Klettersteig
 LL = Langlauftour
 MTB = Mountainbiketour
 S = Skitour
 Sch = Schneeschuhtour
 V = Velotour
 W = Wanderung

Schwierigkeit:

x = leichte Tour
 xx = mittelschwere Tour
 xxx = schwierige Tour

Teilnehmer:

Fü = mit Bergführer
 JO = gemeinsam mit der JO
 m.S. = mit Sektion
 Mi = Mittwochsgruppe
 A = mit Angehörigen

Subventionen:

eintägig	CHF	10.-	pro Tourentag
mehrtägig	CHF	20.-	pro Tourentag
Bergführer	CHF	200.-	pro Tag

Datum	Sektions-Tour	Art	Schw Grad	Teilnehmer	Tourenleiter/in
Januar					
7.	Skifahren Piste	S		Mi	Adi Häusermann
10./11.	Lawinen Workshop Engstligenalp	C		Fü/JO	Ch. Leimer / H. Fees
14.	Wanderung über dem Bielersee	W		Mi	Kurt Amsler
18.	Ochsen	S	x	JO	Heinz Bally
25.	Skitour in den Voralpen	S	x	JO	Pedro Miguel
28.	Skitour im Jura oder Voralpen	S	x	Mi	Heinz Bally

30. Generalversammlung					Vorstand
Februar					
1.	Fromatgrat	S	x	JO	Martin Schmid
7./8.	Höch Pfaffen	S	x	JO	Hans Hofstetter
11.	Skitour Niederhorn	S	x	Mi	Peter Hofer
15.	Skitour in den Alpen	S	x-xx	JO	Peter Moll
18.	Winterwanderung	W		Mi	Otto Joss
22.-28.	leichte Skitourenwoche Avers	S	x	Fü	Heinz Gäggeler
28./1.März	Schinhorn / Ofenhorn	S	x	JO	Madeleine Lanz
März					
7./8.	Tatelishorn / Roter Totz	S	x	JO	Heiner Fees
11./12.	Skitour Griesalp	S	x	Mi	Heinz Bally
14./15.	Maighelsgebiet (GR)	S	xx	JO	Stefan Hofer
15.	Schneeschuhtour Chistihubel (BE)	Sch	x		Peter Lüchinger
20.	Seiltechnikkurs	C		JO	Madeleine Lanz
21.	Eröffnungstour	W			?
25.	Waldenburg - Wasserfallen - Mümliswil	W		Mi	Kurt Amsler
28./29.	Wildhorn (BE)	S	x-xx	JO	Jürg Bruder
Klettertraining: Jeden Mittwoch vom 8. April - 16. September				JO	Madeleine Lanz
Treffpunkt: 17.30 Uhr Bahnhof Grenchen Nord					
April					
4.	Anfängerklettern	K	x		Martin Schmid
5.	Grassen - Umrundung	S	xx-xxx		Madeleine Lanz
8.	Wanderung im Emmental	W		Mi	Franz Pellissier
19.	Klettertour Balmfluh	K	xx		Urs Schwab
19.	Skitour in den Alpen	S	xx		Peter Moll
21.	La Theusseret (Doubs)	W		Mi	Marcel Desgrandchamps
24.	Sektionsversammlung				Vorstand
25.	Kinderbergsteigen	KiBe			Philip Renfer
25./26.	Aletschhorn von Mittelaletschbiwak	S	xxx		Madeleine Lanz
Mai					
1.-3.	Klettertour Ponte Brolla	K	xx	JO	Urs Schwab
3.-9.	Skitourenwoche Finsteraarhorngebiet	S	xx	Fü	Christoph Leimer
13.	Horngraben (Jura)	W		Mi	Pierre Huguenin
16.	Chaletreinigung			JO	Hüttenkommission
16./17.	Ulrichshorn (VS)	S	xx	JO	Heiner Fees
17.	Klettertour Voralpen	K	xx	JO	Markus Borer
27.	Luegli (Hanenmoospass)	W		Mi	Sepp Baumgartner
30.	Kinderbergsteigen	KiBe			Philip Renfer
Juni					
1.	Klettertour	K	xx	JO	Urs Rihs
10.	Widegg von Habkern	W		Mi	Otto Joss
13./14.	Kletterkurs Pilatus	C		JO	Urs Rihs
17.	Montagne de Moutier	MTB	x	Mi	Fritz Lanz
19.	Sektionsversammlung				Vorstand
20./21.	Fletschhorn (VS)	H	x-xx	JO	Pedro Miguel
24.	Schibegütsch über Stollenweg	B	xx	Mi	Ruedi Forster
27.	Kinderbergsteigen	KiBe			Philip Renfer
27./28.	Bishorn (VS)	H	x-xx	JO	Christoph Leimer
Juli					
1.	Wiriehorn (BE)	B	x	Mi	Peter Hofer
5.-11.	leichte Hochtourenwoche Glarnerland	H	x-xx	Fü	Martin Schmid

8.	Velo - Badetour im Wasseramt	V		Mi	Pierre Huguenin
11./12.	Klettertour Hienderstock	K	xx	JO	Markus Niggeler
19.	Fronalpstock - Klingenstock	B	x		Heinz Bally
19.	Klettertour Pizzo del Prevat	K	xx		Madeleine Lanz
22.	zur Guggihütte	B	x-xx	Mi	Vreni Baur
25. -31.	Hochtourenwoche Meije - Pelvoux (F)	H	xx-xxx	Fü	Madeleine Lanz
August					
5.	Hoch Geissberg	B	x-xx	Mi	Margrit Hofstetter
8./9.	Wildstrubel (BE)	H	xx	JO	Heiner Fees
12.	Chaltenbrunnen Hochmoor	W		Mi	Albert Gull
14.-16.	Klettertour Salbit (UR)	K	xx-xxx		Urs Schwab
19.	Bannalp - Rotgrätli - Brunni	B	x	Mi	Heidi Gäggeler
22.	Kinder - und Familienbergsteigen	KiBe FaBe			Philip Renfer Markus Kaiser
22./23.	Lenzspitze - Nadelhorn	H,K	xxx		Urs Rihs
22./23.	Klettersteig Pinut am Flimserstein	KS	xx		Adi Häusermann
28.	Sektionsversammlung				Vorstand
29./30.	Stockhorn Südgrat (VS)	K	xxx	JO	Fabian Leimer
September					
2.	Windegghütte über die Triftbrücke	B	x	Mi	Marianne Flüeli
5./6.	Kinderbergsteigen	KiBe			Philip Renfer
5./6.	Alphubel - Täschhorn (VS)	H,K	xxx		Pedro Miguel
9.	Mönch (BE)	H	xx	Mi	Madeleine Lanz
13.	Klettertour Grimsel (BE)	K	xx		Martin Schmid
16.	Le Suchet (F)	W		Mi	Marianne Desgrandchamps
19./20.	Gwächtenhorn (BE)	H	xx		Madeleine Lanz
23.	Oberlaubhorn (BE)	W		Mi	Sepp Baumgartner
27.	Klettertour in den Voralpen	K	xx		Peter Moll
30.	Sidelhorn (BE)	B	x	Mi	Greti Reist
Oktober					
4.	Biketour im Jura	MTB			Pedro Miguel
7.	Hogant von Habkern / Eriz	B	x	Mi	Elsbeth Forster
17.	Holzertag			JO	Hüttenkommission
18.	Henä - Tour	B,W	x		Heinz Gäggeler
21.	Wätterlatte (BE)	W		Mi	Pierre Huguenin
November					
4.	Blauen	W		Mi	Peter Hofer
6.	Sektionsversammlung				Vorstand
7.	Schlusstour	W			?
18.	Jurawanderung	W		Mi	Adi Häusermann
21./22.	Kulturworkshop (D)	W			Heiner Fees
Dezember					
9.	Wanderung zum Chalet	W		Mi	Sepp Baumgartner
26.-30.	Weihnachtsskitouren	S	xx	JO	Christoph Leimer
Januar 2010					
10.	Skitour in den Voralpen	S	x	JO	Heiner Fees
13.	Skifahren Piste	S		Mi	Franz Pellissier
17.	Skitour im Jura	S	x		Heinz Bally
20.	Balmburg - Teuffelen	W		Mi	Marianne Flüeli
24.	Skitour in den Voralpen	S	x		Patrick Mosimann
27.	Skitour im Jura oder Voralpen	S	x	Mi	Heinz Bally
29.	Generalversammlung				Vorstand

Senioren

Datum	Senioren-Tour	Art	Schw Grad	Teil-nehmer	Tourenleiter/in
Januar					
14	Jahresversammlung SeniorenInnen				Vorstand
21	Eröffnungstour				W.Cotting
30	Generalversammlung				
Februar					
4	Wanderung im Bucheggberg				W.Cotting
18	Solothurn - Wangen a.A.			A	M.Fasel
März					
4	Belpberg				G.Imoberdorf
18	Allerheiligenberg - Faisiswald				H.Fleury
April					
1	Estavayer-le-Lac (Rundwanderung)			A	P.H.Meier
15	Jaisberg, Studen - Täuffelen				E.Siegenthaler
29	Mümliswil - Passwang				A.Hafner
Mai					
13	Fondue (SAC - Clubhaus)				G.Meier
27	Rundwanderung Wittnauer Horn (Kienberg)				G.Vogt
Juni					
10	Kiental				K.Meier
24	Guggershörnli				T.Grolimund
Juli					
8	Stockhorn				C.Albisetti
22	Niederhorn			A	G.Imoberdorf
August					
5	Tramelan - La Chaux-des-Breuleux - Tramelan				P.H.Meier
19	Passwang - Nunnigerberg - Neuhüsli				F.Suter
22. - 29.	Tourenwoche				H. & I. Fleury
September					
16	Môtier - Raissa-Poeta-Schlucht				G.Vogt
30	Spagetti-Plausch im Chalet				I. Fleury
Oktober					
14	Jurahöhenweg ab Kleinlützel - Pleigne			A	F. Suter
28	St. Sylvester - Marly				M.Fasel
November					
11	Runde Geburtstage				F.Schwab
25	Murgenthal - St. Urban - Langenthal			A	G.Imoberdorf
Dezember					
9	Schlusstour				F.Schwab

JO

Datum	JO-Tour	Art	Schw Grad	Teilnehmer	Tourenleiter/in
Januar					
10./11.	Lawinen Workshop Engstligenalp	C		Fü/JO	Ch. Leimer / H. Fees
17./18.	Unihockey			JO	Sabine Niggeler
24./25.	Montellier	S	x	JO	Melchior Kümin
31./1.	Pistenskifahren				S. Diethelm / R. Moll
Februar					
7./8.	Kennenlernwochenende			KiBe	Philip Renfer
14./15.	Iglubouä	C		JO	Vera Esch
22.	Albisthorn	S	x	JO	Pascal Leimer
28.	Schlitteln			JO	Carole Niggeler
März					
8.	Skitour im Säntisgebiet	S	x	JO	Thomas Egger
15.	Schlöflä			JO	Sonja Diethelm
April					
1.	1. JO-Mittwochtour	KS	x		Markus Meyer
5.	Alphubel	S	x	JO	Philip Renfer
9.-13.	Osterlager	K	x-xxx	JO	M. Kümin / Ph. Renfer
26.	Rockskitour	S	x	JO	Katrin Steiner
Mai					
3.	Fünffingerstöcke	S	xx	JO	Fabian Leimer
29.-1.	Pfingstlager	K	x-xxx	JO	Stefan Weyermann
Juni					
7.	Wandern mit Trotinetabfahrt	W	x	JO	Sabine Niggeler
14.	Klettern Baselland	K	x-xx	JO	Vera Esch
28.	Klettern Üschinen	K	x-xxx	JO	Thomas Egger
Juli					
4./5.	Sustenhorn	H	x	JO	Philip Renfer
18.	Schlauchbootfahrt			JO	Vera Esch
25./26.	Kuhfladen Bingo		xxxxx x	m.S.	Katrin Steiger
August					
16.	Klettern Säali Olten	K	xx	JO	Beatrice Forster
23.	Wasserskifahren	S	x	JO	Sabine Niggeler
September					
6.	Biketour	K	xx	JO	Thomas Kunz
19./20.	Triathlon			JO	Vera Esch
27.	Weisshorn	H	xxx	JO	Fabian Leimer
Oktober					
18.	Wanderung Jura	W		JO	Joëlle Blanc
November					
21./22.	Schlusstour			JO	B. Forster / T. Kunz
Dezember					
12./13.	JO-Wiehnacht			JO	Stefan Weyermann

Gönner- und Spenderliste SAC Grenchen

Hauptsponsoren:

Ciments Vigier SA, Péry-Reuchenette
Felca AG, Grenchen

Firmen und Vereine:

Adecco Human Resources AG, Solothurn
Baracoa, Grenchen
Bäckerei, Konditorei Egli, Grenchen
Bäckerei, Konditorei Gassler, Grenchen
BGU Busbetrieb, Grenchen
BSB + Partner Ingenieure und Planer, Grenchen
Bro Sport, Selzach
Chirico Mario, Notar, Grenchen
Coop Grenchen
CSS Versicherung, Grenchen
Die Mobiliar Grenchen, Michael Vogt
Estima AG, Zeigerfabrik, Grenchen
Grütter+Willi AG, Grenchen
H. Häberli AG, Federnfabrikation, Grenchen
Hetzl, Maler + Gipser, Grenchen
Hocke & Würsch GmbH, Malergeschäft, Grenchen
Huser & Meissgeier, Physiotherapie, Lengnau
Kaufmann Transporte AG, Grenchen
Kümin Baumpflege, Kerzers
Landi Grenchen
Metzgerei Guex, Grenchen

Miguel Pedro, Malergeschäft, Bettlach und Lengnau
Mosimann, Architekturbüro, Grenchen
Reist Storen AG, Grenchen
Rest. Au Vieux Grenier, Plagne
Rest. Helvetia, H. Schmid, Grenchen
Rest. Oberes Brüggli, Selzach
Rest. Obergrenchenberg, A. Schmidig
Rest. Stierenberg, Kuhn P.+V.
Rest. Untergrenchenberg
Ryf AG, Grenchen
Schneider AG, Gartenbau-Architektur, Grenchen
Schreinerei Schwarz, Grenchen
Schwab Elektro-Motoren AG, Grenchen
Velo Süd, Moll Peter, Grenchen
Werder Elektro AG, Grenchen
Wy-Huus Glaus, Grenchen
Zaugg Peter, Schlosserei, Grenchen

Private:

Theodor Kuhn-Abrecht, Grenchen – P. + M.
Lüchinger, Oberwil b. Büren – Max und Greti
Reist, Schnottwil – Franz Schilt, Grenchen –
Fam. Sperisen, Romontberg

Spenden für die Herausgabe der Clubnachrichten auf PC 45–2769–4 Schweizerischer Alpenclub, Sektion Grenchen, 2540 Grenchen.

Impressum:

Redaktion: Beatrice Forster, Klarastrasse 9, 4600 Olten, Telefon 076 428 16 43
Präsident: Martin Schmid, Hauptstrasse 29, 4577 Hessigkofen, Telefon 032 661 19 80
Kassier: Beat Imoberdorf, St. Klemenzstr. 10, 2544 Bettlach, Telefon 032 544 09 17
Adressänderungen: Franziska Helfer, Eschenrain 28, 2540 Grenchen, Telefon 032 652 00 84
Druck und Versand: Aare Druck AG, Büren a. Aare, Telefon 032 352 04 30
Das Abonnement ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen, erscheint zehn Mal jährlich.